

LSV-Positionspapier

Ostfildern – Der Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) ruft seine Mitgliedsorganisationen zu einer „Allianz für den Sport“ auf. Gemeinsam mit der Basis, den über 3,7 Millionen Vereinsmitgliedern, sollen die von der Landesregierung angekündigten Kürzungen in der Sportförderung verhindert werden. Als Argumentationshilfe für die Vereinsmitglieder hat der LSV dazu ein Positionspapier erstellt. Im direkten Gespräch mit den Landtagsabgeordneten vor Ort können die vielfältigen gesellschaftlichen Aufgaben und Funktionen des Sport dargelegt werden. LSV-Hauptgeschäftsführer Rainer Hipp: „Bis jetzt konnte der Sport große Leistungen für die Gesellschaft erbringen. Schon die Kürzungen von 10 Mio. € in diesem Jahr haben aber dazu geführt, dass einige Sportangebote eingestellt werden mussten. Sollte das Streichkonzert weitergehen, werden die Sportvereine weitere Angebote stoppen, weil sich diese dann für die Vereine nicht mehr rechnen.“

Um das vielfältige Angebotsspektrum auch weiterhin gewährleisten zu können, fordert das Präsidium des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV) deshalb statt einer Kürzung eine Erhöhung der Sportfördermittel. Zielvorstellung ist der Haushaltsansatz von 2004 (70,4 Mio. €) und die Aufhebung der Deckelung der Wettmittel für den Sport von jährlich 4,4 Mio. €.

Eine weitere Forderung der Dachorganisation des Sports im Land ist die Beteiligung an den derzeit 12 Mio. € am Kommunalen Investitionsfonds (KIF).

Außerdem wird eine Gleichbehandlung des Sports mit anderen kulturellen Fördermaßnahmen erwartet. Von 1990 bis zum Jahr 2003 stiegen beispielsweise die Nettoausgaben des Landes für den Kulturbereich insgesamt um 17,58 %. Die Fördermaßnahmen für den Sport haben in demselben Zeitraum einen Rückgang um 17,53 % zu verzeichnen. Dies bei gleichzeitiger Steigerungsrate der Mitgliederzahlen von 19,35 % (1990 - 2003).

Das LSV-Positionspapier ist auf der LSV-Homepage www.lsvbw.de, News, zu finden.